

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Ansfahrtverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 177.

Neuenbürg, Mittwoch den 5. November 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Der Kaiser traf am Sonntag nachmittag aus Berlin in Rathenow zur Abstattung seines Abschiedsbesuches beim Herzog und bei der Herzogin von Braunschweig ein. Bereits gegen 5 Uhr nachmittags reiste der Kaiser von Rathenow nach Berlin zurück. — Am Sonntag vormittag hatte sich Herzog Ernst August von der ihm bislang als Mittelmeister geführten Eskadron des Rathenower Husaren-Regiments verabschiedet, wobei der Herzog jedem Offizier, jedem Unteroffizier und jedem der Mannschaft die Hand reichte. Er hielt eine kurze Ansprache an die Eskadron, in der er wünschte, daß es jedem Eskadronchef vergönnt sein möchte, eine solche Schwadron zu führen, wie die vierte des Pletthen-Husarenregiments. Der Herzog schloß mit einem Hoch auf die Eskadron. — Am Montag mittag hat der feierliche Einzug des Herzogs und der Herzogin Ernst August in das festlich geschmückte Braunschweig unter dem Jubel der Bevölkerung programmgemäß stattgefunden. Nachmittags war Galafest im Residenzschlosse, abends Festvorstellung im herzoglichen Hoftheater.

Berlin, 4. Novbr. Die jüngste Tochter des Herzogs von Cumberland, die im Jahre 1884 geborene Prinzessin Olga, soll nach einem Gerücht aus Hofkreisen, die Gemahlin des Erbprinzen des Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz, der im 31. Jahre steht, werden. Die älteste Schwester der Prinzessin Olga ist die Gemahlin des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Bruders der deutschen Kronprinzessin.

Berlin, 4. Nov. Die Feststellung der Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz begegnet im Bundesrat, wie die „Z. N.“ erfährt, erheblichen Schwierigkeiten. Die Zahl der Abänderungsanträge, die von verschiedenen Seiten gestellt sind, beträgt über 300, so daß die Beratung dieser Angelegenheit mehr Zeit in Anspruch nimmt, als vorgesehen war. Es wird eine zweite Lesung dieser Ausführungsbestimmungen im Bundesrat erforderlich sein.

Berlin, 4. Novbr. Die Ältesten der Kaufmannschaft beschäftigten sich mit der Frage der Verteilung der deutschen Industrie an der Weltausstellung in San Franzisko 1914. Eine Umfrage hat ergeben, daß nur wenige große Berliner Firmen bereit sind, in San Franzisko auszustellen; diejenigen, die bereit sind, sollen möglichst Erleichterung und Förderung erfahren.

Die Herzogl. Cumberlandische Saline Salzgitter ist gestern nacht durch ein Großfeuer zerstört worden. Mit Ausnahme des Verwaltungsgebäudes und des neuerbauten Rathhauses sind sämtliche Gebäude niedergebrannt. Viele tausend Zentner Salz und die großen Maschineneinrichtungen sind dem Feuer zum Opfer gefallen, das einen Schaden von mehreren hunderttausend Mark anrichtete. Der Brand des 40 bis 50 Meter hohen Salinenturms war mehrere Kilometer weit zu sehen. Das Feuer soll durch Explosion einer Lampe entstanden sein.

Karlsruhe, 3. Nov. Der Rechtsanwalt Dr. Lorenz hier ist seit einigen Tagen mit unbekanntem Aufenthalt abgereist. Er soll eine größere Summe ihm anvertrauter Gelder veruntreut haben. Wie man hört, handelt es sich um 80 000 M., die aus einem Vermächtnis von 115 000 M. des früheren Akademieprofessors Schurth für die Schwarzwalddemogemeinde Neustadt verschwunden sein sollen.

Aus einer Meldung aus Grisolles macht der Zustand des dort noch immer krank darniederliegenden deutschen Militärattachés Oberstleutnants v. Winterfeldt eine abermalige Operation des Verwundeten nötig. Doch wird versichert, daß der Patient das Stadium ernstest Komplikationen jetzt hinter sich habe, und daß lediglich der lokale Befund noch einen zweiten operativen Eingriff erfordere.

Mit dem schon wiederholt als unmittelbar bevorstehend angekündigten griechisch-türkischen Friedensschlusse scheint es noch immer nicht ernst werden zu wollen. Amtliche Kreise und die offiziöse Presse in Konstantinopel weisen die Ansicht der griechischen Regierung zurück, daß der griechisch-türkische Vertragsentwurf von den türkischen Unterhändlern bereits fast vollständig angenommen worden sei. Sie betonen vielmehr, es sei bei den türkisch-griechischen Verhandlungen in Athen bislang überhaupt noch nichts endgültig festgesetzt worden.

Sofia, 3. Nov. Bulgarische Offiziere und Aerzte, die griechische Kriegsgefangene gesehen sind, haben an den Ministerpräsidenten Benizelos eine Depesche gerichtet, in der sie gegen die unmenschliche Behandlung während ihrer Gefangenschaft in Griechenland protestieren, wo sie in mittelalterlichen Gefängnissen ohne Luft und Licht gefangen gehalten, von jeder Verbindung mit ihren Familien abgeschnitten und ihres Geldes beraubt worden seien.

Die Greuelthaten auf der Balkanhalbinsel wollen auch jetzt noch nicht aufhören. So beschuldigt eine Belgrader Meldung 40 bis 50 bulgarische Komitassisten, welche bei Strumiza die serbische Grenze überschritten, daß sie eine Anzahl türkischer Familien überfallen und ein Blutbad unter ihnen angerichtet hätten. Andererseits erhebt man bulgarischerseits Klagen wegen Vergewaltigungen, welche die Griechen auf ihrem Gebiet gegen bulgarische Staatsangehörige begangen haben sollen. Ferner wird bulgarischerseits versichert, es hätten beim Austausch der griechisch-bulgarischen Kriegsgefangenen viele bulgarische Gefangene, deren Namen auf der von der griechischen Regierung vorgelegten Liste gestanden hätten, gefehlt. Die fehlenden Gefangenen — meint man bulgarischerseits offen — seien von den Griechen wahrscheinlich ums Leben gebracht worden.

Belgrad, 4. Nov. Die Verhandlungen zwischen Serbien und Montenegro über die Grenzregulierung haben zu einem endgültigen Abkommen geführt.

Bukarest, 3. Novbr. In der Gegend von Morane geriet ein Petroleumbohrloch durch Explosion in Brand. Das Feuer griff auf 15 benachbarte Bohrlöcher über. Das ganze Tal, in dem die Quellen liegen, bildet ein Flammenmeer. Die Löscharbeiten sind außerordentlich schwierig.

Prato (Italien), 3. Novbr. Bei einer Festvorstellung in der dortigen Philharmonie gab das schwach konstruierte Gebälk mit einem Male nach, und die Decke stürzte unter donnerähnlichem Krachen ein. Von den etwa 200 Anwesenden sind an hundert verwundet, darunter fünfzehn so schwer, daß sie sofort ins Hospital geschafft werden mußten.

Mailand, 1. Nov. Der Po ist immer noch im Steigen begriffen. Das Wasser steht sechs Meter höher als sonst. In beiden Seiten des Flusses breitet sich eine mehrere Kilometer breite Wasserflut aus. Viele Ortschaften sind durch die Gefahr eines Dammbrechens bedroht.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Novbr. Der Oberleutnant Herzog Philipp Albrecht von Württemberg, der seither im Grenadier-Regiment Nr. 119 stand, wurde ins Dragoner-Regiment Nr. 26 versetzt.

Stuttgart, 3. Nov. Zu dem Entlassungsgesuch des Polizeidirektors Dr. Bittinger hat die gemeindefällige Abteilung für innere Verwaltung in eigener Zuständigkeit mit Stimmenmehrheit beschlossen, dem Gesuch des Polizeidirektors um vorzeitige Entlassung von seinem Dienstvertrag nicht zu entsprechen. Sie ging hierbei von der Erwägung aus, daß nach dem Verlauf der Verhandlung der Gemeindefollegerien der Grund, der für Herrn Dr. Bittinger bei Einreichung seines Gesuchs ausschlag-

gebend gewesen war, als in Wegfall gekommen gelten könne. Dr. Bittinger ist deshalb verpflichtet, bis zum Ende seines 3jährigen Vertrages im Dienste der Stadtgemeinde zu bleiben.

Tübingen, 4. Nov. Das Schwurgericht verurteilte die ledige Barbara Swinner von Oberjessingen wegen Meineides, den sie in einer Alimentationsklage vor dem Amtsgericht Herrenberg geleistet hatte, zu 8 Monaten Gefängnis.

Tuttlingen, 3. Nov. Eine Vertrauensmänner-versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei hat die Kandidatur für die Landtagsersatzwahl im Bezirk Tuttlingen dem Bürgerausschuhmitglied und Sähenwirt Stengelins angetragen. Die Zusage Stengelins steht noch aus, doch wird an der Annahme der Kandidatur nicht gezweifelt.

Ellwangen, 3. Nov. Der Ballon „Württemberg 2“ des württ. Vereins für Luftschiffahrt, der unter Führung von Mittelmeister Henke-Ludwigsburg Sonntag früh 11 Uhr in Stuttgart aufgestiegen war, ist gegen 2 Uhr mittags in der Nähe von Mastatt glatt gelandet.

Bönnigheim, 3. Nov. Die Hinterbliebenen der verstorbenen Kommerzienratswitwe Lina Mann haben ihrem letzten Wunsch entsprechend der Stadt außer den früheren Zuwendungen eine Stiftung im Betrage von 10 000 M. überwiesen, deren Zinsverträge für wohltätige und gemeinnützige Zwecke innerhalb der Einwohnerschaft Bönnigheims zu verwenden sind.

Heilbronn, 4. Novbr. Einige Schulbuben trieben den schon oft gerügten Unfug, Bierflaschen durch Pulverladungen zur Explosion zu bringen. Dabei zerbrach einem der Burschen eine Flasche in der Hand, als er nach der Ladung sehen wollte, und verletzte ihn schwer im Gesicht und an der Hand.

Bad Mergentheim, 4. Nov. Der frühere Direktor der in Liquidation befindlichen Sächsischen Volksbank, Josef Röser, der seinen Wohnsitz in Würzburg genommen hatte, ist dort unter der Beschuldigung der Unterschlagung verhaftet worden.

Mühlacker, 3. Nov. Zwischen Eutingen und Niefen riß am Samstag abend 9 Uhr die Kuppelung eines Güterzugs, wodurch der hintere Teil des Zuges auf den vorderen aufzufuhr. Zwei Wagen wurden zertrümmert. Der Bremser konnte sich durch Abspringen retten.

Maulbronn, 3. Nov. In Deltsheim ist die mit Frucht und Futter gefüllte Pfarrscheuer niedergebrannt. Das Pfarrhaus und die Gemeindefelder konnten mit knapper Not gerettet werden. Mit der Pfarrscheuer ist auch eine Dreschmaschine vernichtet worden.

Klosterreichenbach, 4. Nov. Gestern abend 1/8 Uhr brach in dem Sägewerk von Karl Hornberger zum Hirsch in Schönegrund (Gemeinde Nöth) Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Werk, eines der größten und besteingerichteten im Nürstal, in Asche legte. Von den Vorräten konnte das Meiste gerettet werden. Der Schaden ist aber trotzdem sehr beträchtlich. Ueber die Entstehungursache ist noch nichts bekannt.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 3. Nov. Das Getreidegeschäft hat sich in abgelaufener Berichtswochens wesentlich fester gehalten, da Amerika und Kanada ihre Angebote stark erhöht und von Argentinien ernstliche Klagen über den Soatensland gemeldet wurden. Der Handel war lebhafter. Namentlich von den Großmüllern am Rhein, die wiederum bedeutende Posten Wehl absetzten, wurden größere Anläufe in Weizen vorgenommen. Aus allem ist zu schließen, daß sowohl Konsum als auch Handel schwach mit Ware versorgt sind und daß schon eine kleine Anregung genügt, um das Geschäft zu beleben. Auf unserer heutigen Börse fand auch gute trockene Inlandware mehr Beachtung — Wehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Saft Wehl Nr. 0: 32.75 M bis 33.75 M, Nr. 1: 31.75 M bis 32.25 M, Nr. 2: 30.75 M bis 31.25 M, Nr. 3: 29.25 M bis 30.25 M, Nr. 4: 25.75 M bis 26.75 M, Kleie 8.50 M bis 9.— M (ohne Saft netto Kaffe).

nts Kastenbronn
Aufgebots aus den
294 Forststämme
32 Nadelholzstämme
l. N., zusammen
monatlicher Rabatt,
unentgeltlich durch
Bedingungen und
e Einreichung eines
Bedingungen. Die
prechender Aufschrift
m Mittwoch den
Uhr, beim Forst-
in Das Holz wird
vredch, Rheinschmidt
gultheiß in Nombach.

Oktober 1913.
ng.
weise herzlicher
ingen Krankheits
lieben, unver-
ster
a
n durften, für
lepten Ruhe-
schüler und die
sprechen den
benen:
meindepfleger.

Empfehlung
ürg und Umgebung,
nehmen zur gefl.
gs-Geschäft
152
Hüfers Witwe
te Zutrauen bestens
bewahren zu wollen.
oll
tel, Glaser.

Enztäler
Neuenbürg.
ungen auf
Tafel-Obst
nimmt entgegen
rnst Oehner.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Auf Grund der am 13. Okt. und den folgenden Tagen abgehaltenen 2. Dienstprüfung für katholische Volksschullehrer ist u. a. Franz Reich von Calmbach zur Anstellung auf ständige Lehrstellen für befähigt erklärt worden.

Bildbad, 3. Nov. Dem hiesigen Stadtarzt Hrn. Dr. med. Lorenz, früheren bayr. Stabsarzt, wurde der Titel und Rang eines kgl. bayrischen Hofrats verliehen.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 4. Novbr.). In Anwesenheit des Hrn. Oberamtmanns Ziegele und des Hrn. Bauinspektors Schaal wurden die Pläne und Beschreibungen für den Umbau der Vorstädterbrücke und Herstellung eines neuen Wehrrs für die Kunstmühle einer Prüfung und eingehenden Besprechung unterzogen. Zuvor machte Hr. Gemeinderat Bacher den Vorschlag, die neue Brücke weiter talaufwärts in der Nähe der „Schiff“-Wirtschaft anzulegen, die alte Brücke aber bestehen zu lassen; sowohl von dem Herrn Techniker als anderen Mitgliedern des Kollegiums wurde daraufhin erwidert, daß dieser Vorschlag deshalb nicht akzeptabel sei, weil es bei den dort bestehenden Geländeverhältnissen am Radius für die Zufahrt fehle und überdies die Brücke in solch geringer Höhe über dem Wasserspiegel zu liegen käme, daß der Raum zwischen Wasserspiegel und Brücke nicht ausreichend wäre, um ein Hochwasser durchzubringen. Nach stattgefundener Aussprache über das Projekt und den Vertragsentwurf mit der bauenden Firma wurde eine Kommission mit der Begutachtung der Sache beauftragt. — An der Hand von auswärts requirierten Plänen über Fäkalienbehälter machte Hr. Stadtbaumeister Stribel nähere Angaben über die Beschaffenheit und die Benützungsweise von solchen. Daß die Erstellung einer solchen Anlage für hier ein dringendes Erfordernis ist, wurde allseits anerkannt, dabei aber auf die Schwierigkeit der Platzfrage hingewiesen. Mit Rücksicht auf den letzteren Punkt wurde kein endgültiger Beschluß gefaßt. — Es hat sich schon mehrfach ergeben, daß der Registrierapparat an der großen Brückenwaage dann nicht sicher funktioniert, wenn leichtere Gegenstände gewogen werden; dies gab Veranlassung, die Anschaffung einer zweiten Waage mit 15 Htr. Tragkraft zu beschließen. — In die Kommission für Besorgung des bevorstehenden Gemeinderatswahlgeschäfts wurden als Beisitzer gewählt: Gemeinderat Olyp und Bürgerausschußmitglied Schmidt.

Neuenbürg, 4. Novbr. Gestern abend fand wieder eine Mitgliederversammlung des hiesigen Gewerbevereins im Lokal Redt statt, welche sich diesmal eines etwas zahlreicheren Besuchs zu erfreuen hatte. Der stellvert. Vorstand, Malermeister Mann, gedachte nach Eröffnung der Versammlung mit erhehenden Worten des kürzlich verstorbenen Gauvorkands, Fabrikant Koch von Rohrdorf, zu dessen Angehörigen sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Hierauf erstattete Kaufmann Emil Reifel einen eingehenden Bericht über den von ihm im Auftrage des hiesigen Vereins besuchten 55. Verbandstag Württemb. Gewerbevereine in Ellwangen. Da über die Verhandlungen dieses Verbandstags bereits am 10. Sept. ds. Js. auch in d. Bl. berichtet worden ist, können wir uns darauf beschränken, aus dem Bericht nochmals den Beschluß des Verbandstags zu geben, der auch bei der gestrigen Versammlung einen Gegenstand der Beratung gebildet hat. Der Verbandstag hat nämlich nach stundenlangem Diskurs mit 150 gegen 128 Stimmen die Einführung einer obligaten Verbandszeitung beschlossen, so daß also die einzelnen Gewerbevereine und Handwerkervereine verpflichtet sind, ihrerseits für alle ihre Mitglieder die vom 1. Januar 1914 ab erscheinende Zeitung zu bestellen. Es wurde nun in der gestrigen Versammlung beschlossen, die Kosten für das Abonnement der in Rede stehenden Zeitung zunächst für das erste Vierteljahr auf die Vereinskasse zu übernehmen, was bei einem Quartalspreis der Zeitung von 40 f für 110 Mitglieder eine Ausgabe von M. 44.— verursacht. Es soll nun in der im ersten Vierteljahr des kom. Jahres abzuhaltenden Jahresversammlung darüber Beschluß gefaßt werden, ob der Verein den weiteren Bezug der Zeitung für seine Mitglieder unter entsprechender Erhöhung des Jahresbeitrags übernehmen, oder ob das einzelne Mitglied verpflichtet werden soll, die Zeitung selbst weiter zu beziehen. — Der gewünschte Beitritt zu der auf 1. April 1914 zu errichtenden Krankenunterstützungs-kasse für selbständige Handwerker und Mitglieder des Gewerbevereins fand zunächst keinen Anklang, da aus der Mitte der Versammlung her-

vorgehoben wurde, daß die Leistungen dieser neuen Kasse, weil Arzt und Apotheke nicht frei, zum Beitritt nicht verlocken. — Der weitere Gegenstand, der schon die letzte Versammlung beschäftigte, betraf den Gebührentarif des amtl. Güterbesörderers hier. Mit Rücksicht auf das Interesse, das unsere Gewerbetreibenden alle, welche mit der Bahn verkehren, daran haben, diesen Gebührentarif für die Bestellung von Express-, Fracht- und Eilgütern in Händen zu haben, wurde gewünscht, daß den Vereinsmitgliedern je 1 Exemplar des gedruckten Tarifs zugestellt werde. — Es wurden noch eine Reihe minder wichtiger Gegenstände behandelt und alsdann die Versammlung geschlossen.

Neuenbürg, 4. Nov. Als Nachtrag zu der gestrigen Notiz über die Schlägerei vom Sonntag abend ist mitzuteilen, daß auf Grund der Erhebungen im Laufe des heutigen Tages noch einige weitere Verhaftungen vorgenommen worden sind.

Herrenalb, 4. Nov. Während der Predigt des Vormittagsgottesdienstes am Reformationsfest zog die Jungmannschaft einer Pfadfinder-Abteilung unter Trommel- und Pfeifenklang durch die Straßen unseres Kurorts, so daß der Gottesdienst in ganz erheblicher Weise gestört wurde; ebenso ist eine Uebung in den Wäldern am Wackberg etwa von 1/2 10 Uhr an in nächster Nähe der Stadt abgehalten worden. Wir halten beides für einen strafbaren Anflug. Es waren meist Jungen in schulpflichtigem Alter, und die sollten nicht scharenweise vom Kirchenbesuch abgehalten werden. Doppelt bedauernswert ist es, wenn sich dabei die Führer eine Sündung des Gottesdienstes zuschulden kommen lassen. Bei aller ehrlichen Freude über die tatkräftige Durchführung von Zweck und Ziel der neuzeitlichen Jugendbewegung müssen wir doch den verantwortlichen Führern zurufen: Raubt dem Sonntag nicht das Beste, was er Euch und uns zu bieten hat!

S. Schwarzenberg. Zu den schönsten und wohl auch beliebtesten Veranstaltungen unserer Turnvereine gehören die alljährlich stattfindenden Wanderungen der Gau; das bewies auch diejenige des Unt. Schwarzwaldgauen, welche am 2. November von den 5 Vereinen Neuenbürg, Schwann, Höfen, Waldrennach und Schömberg mit etwa 40 Jünglingen ausgeführt wurde. (Die übrigen dem Gau angehörenden 14 Vereine enthielten sich dieser Veranstaltung.) Vom herrlichen Wetter begünstigt, versammelten sich die Jünger Jahns (Höfen und Schwann) in Höfen, von wo aus unter Führung des Gaukurwarts Großmann aus Höfen mit passenden Turnersliedern die Wanderung angetreten wurde, während die Jünger des Turnvereins Neuenbürg über Waldrennach nach Langenbrand marschierten, allwo um 10 Uhr die Vereinigung mit den beiden von Höfen her eingetroffenen Vereinen hergestellt wurde und nun geschlossen in fröhlicher Stimmung der Weitermarsch nach Zainen erfolgte, das man gegen 1/2 12 Uhr erreichte. Nach kurzer Rast, während der die Vorbereitungen zu dem in Schwarzenberg stattfindenden volkstümlichen Turnen getroffen wurden, begab man sich auf den Turnplatz in Zainen, um einige turnerische Uebungen zu zeigen, von wo aus dann über Oberlengenhardt nach Schwarzenberg marschiert wurde. Etwa um 2 Uhr angekommen, ging es eiligst auf den romantisch gelegenen Turnplatz, wo nach Vorführung der allgemeinen Freiübungen unter Wertung sachkundiger Herren die hierzu bestimmten volkstümlichen Uebungen (Hochsprung, Stemmen, Freiübung) durchgeführt wurden und für welche Leistungen die betreffenden Sieger von dem Verein, welchem dieselben angehören, als Preis mit einem nützlichen Gegenstand bedacht werden sollen. Aus dem Einzelergebnis ergibt sich für die besonders zusammengestellten Mannschaften (à 4 Mann) folgendes Resultat: Oberstufe: 1. Mannschaft Neuenbürg I 181 Pkt., 2. Höfen I 176 Pkt.; Unterstufe: 1. Mannschaft Schömberg 189 1/2 Pkt., 2. Schwann 180 1/2 Pkt., 3. Neuenbürg II 173 1/2 Pkt., 4. Höfen II 117 Pkt. (Das Einzelergebnis wird im Turnblatt veröffentlicht werden.) Nach dem Abturnen sonstiger Gerätübungen wurde im Gasthaus z. Mühle eingeleitet, wo ein kleiner Imbiß eingenommen wurde, um dann gestärkt um 6 Uhr den Heimmarsch anzutreten. Während dieses Aufenthalts gab Gauvorkand W. Schönthaler-Neuenbürg das Ergebnis des Wettturnens bekannt und forderte in einer kurzen Ansprache die Jünger auf, aus Dankbarkeit für die aufopfernde Hingebung ihrer Turnwarte, die ihnen die Anleitung und Unterstützung unseres Turnwesens angedeihen lassen, ihren Turnvereinen treu zu bleiben, sollte den erzielten Leistungen volles Lob und schloß mit einem dreifachen Gut Heil auf die Deutsche Turnerschaft. Auch Gaukurwart Großmann richtete ebenfalls an die Jög-

linge ermunternde Worte zu weiterer Turnarbeit und ermahnte sie noch, daß sie sich auch ferner in dieser befriedigenden Weise bei Wettturnen verhalten mögen, wie es heute der Fall war. Von großer Begeisterung waren die Mitglieder des Turnvereins Schwarzenberg erfüllt, sowie die gesamte Einwohnerschaft, von diesem großen Besuch, da nur selten unser Ort derartig überrascht wird, zumal man hier mit großer Gastfreundlichkeit aufgenommen wird. Mit besonderer Freude und Dankbarkeit gedenken wir der Gauverwaltung für die zustande gebrachte Jüngerwanderung, um auch auf diese Art einen richtigen Ansporn der Turnsache in unserer jungen Generation sehen zu dürfen. Mögen auch in Zukunft derartige Veranstaltungen für unsere Turner im Gau getroffen werden, daß wieder neues Leben erspriehe im Unteren Schwarzwaldgau zum bleibenden Mitglied der Deutschen Turnerschaft. — Der allgemein berechnete Wunsch war der, daß sich hieran auch die übrigen Vereine des Gauen hätten beteiligen dürfen, wodurch sie hätten beweisen können, daß es ihnen um die Turnsache und unsere Jugend auch wirklich ernst ist, als immer mit einer „gewissen“ Gegenströmung auf dem Plan zu erscheinen, die ein intensives Zusammenarbeiten erschwert. Gut Heil!

In Höfen spielten mehrere Kinder in der Nähe der eisernen Elektrizitätsmasten. Der 8jährige Sohn des Sägereiarbeiters Friz Knölller kletterte an einem Mast in die Höhe, wurde vom Strom getroffen, auf den Boden herabgeworfen und so an Armen und Kopf jämmerlich verbrannt. Trotz der vielfachen Warnungen und trotz der an jedem Masten deutlich angeschriebenen Verbot, kommt es immer wieder vor, daß Knaben an den Masten herumklettern. Eltern und Lehrer mögen doch auf die damit verbundene Gefahr eindringlich aufmerksam machen.

Calw, 4. November. Ein Bahnbeamter aus Heddingen wurde im Sanatorium in Liebenzell wegen Sittlichkeitsverbrechens auf Verlangen des Untersuchungsrichters festgehalten.

Leinach, 4. Novbr. Bei der Brücke kam es nachts zu einer Schlägerei, bei der zwei Stollenarbeiter den Tagelöhner Krutter von Altbulach durch Messerstiche schwer verletzten. Der Gestochene wurde von der Sanitätskolonne in das Bezirkskrankenhaus Calw übergeführt. Die Streitereien waren schon in der Wirtschaft der Station Leinach entstanden. Der Gestochene hatte eine ganze Anzahl Messerstücke in den Schultern, den Händen und in der Brust, auch sein Kopf war schrecklich zugerichtet und die Schädeldecke soll zertrümmert sein, trotzdem soll aber keine Lebensgefahr bestehen.

Forstheim, 3. Nov. Der seit acht Tagen vermisste Schüler Hans Bodt ist im Wald von Durlach halb verhungert, aber gesund wieder aufgefunden worden. Er hatte seither im Freien gelebt.

Voraussetzliche Bitterung.

Während der Hauptkultivirbel über Skandinavien abzieht, kündigt sich im Westen ein neuer Lustwirbel an, der zunächst etwas Aufbitterung, dann aber neue Erdrung, jedoch ohne ernstliche Niederschläge veranlassen wird, dabei wird das milde Wetter fortbauern.



Ich lasse mich nicht überreden! Ich will keinen anderen! Ich will nur den echten Kathreiners Malzkaffee in geschlossenen Paketen mit Kneipp-Bild.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. An die Gemeindebehörden.

Für die im Monat Dezember vorzunehmenden **Gemeinderatswahlen** sind die erforderlichen Einleitungen rechtzeitig zu treffen. Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß die Wählerliste spätestens 3 Wochen vor dem Wahltag zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden muß.

Im übrigen wird auf die Bestimmungen der Art. 11—27 der Gemeindeordnung und der §§ 12—24 der Volkz. Verf. zur genaueren Beachtung hingewiesen.

Nach vollzogener Bereidigung der neu eingetretenen Mitglieder des Gemeinderats sind die Namen derselben dem Oberamt anzuzeigen.

Den 4. November 1913. Oberamtmann Ziegeler.

A. Oberamt Neuenbürg. Ergebnis der Eberschau im Oberamtsbezirk Neuenbürg im Jahr 1913.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle	Zahl der zur Zucht verwendeten Mutter-schweine		Zahl der Eber			
		des beaufsichtigten Landtschweins	des Porttschweins	des beaufsichtigten Landtschweins		des unvereitelten Landtschweins	
				erhalten haben	erhalten haben	erhalten haben	erhalten haben
1	Arenbach	37	—	1	—	—	1
2	Bernbach	4	—	1	—	—	—
3	Birkenfeld	19	—	1	—	1	—
4	Conweiler	17	—	1	—	—	—
5	Dobel	7	—	—	—	1	—
6	Feldbrennach	17	—	2	—	—	—
7	Hinzweiler	6	—	1	—	—	—
8	Gräfenhausen	67	—	—	—	1	1
9	Obernhäusen	23	—	1	—	—	1
10	Loffenau	—	21	—	1	—	—
11	Neusah	5	—	1	—	—	—
12	Ottenhausen	51	—	2	—	—	—
13	Oberwiebelsbach	15	—	—	—	1	—
14	Schwann	33	—	2	—	—	—
15	Unterniebelsbach	27	—	1	—	—	—
		328	21	14	1	4	3

Sämtliche Eber stehen im Eigentum von Gemeindebeverhaltern, eigene Eber werden von Mutter-schweinebesitzern nicht gehalten.

Den 31. Oktober 1913. Oberamtmann Ziegeler.

Verkauf eines Gerätehauses.

Das auf Markung Calmbach an der Staatsstraße Nr. 109, Worzheim—Wildbad—Schönegrund, zwischen Calmbach und Wildbad beim Schottbrunnen gelegene **Gerätehaus** der R. Straßenbauinspektion Calw wird dem Verkauf ausgesetzt.

Das Gerätehaus eignet sich sehr gut zu landwirtschaftlichen Zwecken und kann jederzeit eingesehen werden. Viehhaber wollen sich hierzu an den Straßenwärter Kied in Calmbach wenden.

Der Zeitpunkt des Abbrechens, sowie der Zuschlag, der nur bei angemessenem Angebot erfolgt, wird vorbehalten.

Angebote sind bis spätestens **12. ds. Monats** an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Calw, den 3. November 1913.

R. Straßenbauinspektion.
Schaal.

A. Amtsgericht Neuenbürg. Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des **Karl Abelein**, Bäckers in Neuenbürg, ist am 4. November 1913, nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Dr. Bezirksnotar Neuf in Neuenbürg ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. November 1913 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Samstag den 29. Nov. 1913, nachmittags 3 Uhr,
vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. November 1913 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 4. November 1913.

Amtsgerichtsdirektor Breyh.

Neuenbürg.



Regenschirme und Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt

Albert Weik, Drechsler.

Neuenbürg.

Geschäfts-Veränderung u. Empfehlung

Einer titl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung, sowie den HH. Architekten und Bauunternehmern zur gefl. Kenntnis, daß ich ab 1. November meine

Glasererei und Einrahmungs-Geschäft

nach Hauptstraße 152
im Hause der Frau Schilling, Käfers Witwe
verlegt habe.

Für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gottlieb Bentel, Glaser.

Sekt „Matheus Müller“

Hoflieferant, Eltville a./Rh.

„Müller Extra“

Vertretung und Niederlage bei
Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

3. Große Oberlinger
Münster-Bau

Geld-Lotterie

Ziehung am 11. u. 12. Novbr. 1913.
62000 Goldgewinne Mark:

155.000

Hauptgewinne

60000 20000 10000

etc. etc. etc.

Lose à 3 Mk. 10 Lose 28 Mk.
Porto und Liste 20 Pfg extra
empfiehlt die Generalagentur
Eberhard Felzer, Stuttgart
Friedrichstraße 56.

Waldrennach.

Eine schwere

Kalbin

(garantiert 37 Wochen trüchtig)
hat zu verkaufen

Chr. Bensch.

Lauben-Dung

kauft jedes Quantum. Angebote
per Ztr. an
die Leder-Handlung von
Louis Vader,
Unter-Reichenbach.

Dada

In Neuenbürg zu haben in der C. Meck'schen Buchhandlung; in Horrenalb bei Aug. Walther.

Contobüchlein
empf. die C. Meck'sche Buchh.

Neuenbürg.

Gefunden

wurde ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Eigentums-Ansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen.

Den 3. November 1913.

Ortspolizeibehörde:
Stirn.

Birkenfeld.

Zwangsv.-Versteigerung.

Am Donnerstag, 6. Nov. 1913,
nachmittags 5 Uhr,

wird gegen sofortige Barzahlung

1 Flaschenpülapparat
verkauft.

Zusammenkunft am Rathaus,
Neuenbürg, 5. November 1913.

Wanner,

Gerichtsvollzieher bei dem
R. Amtsgericht Neuenbürg.

Kapfenhardt.

Zwangsv.-Versteigerung.

Am Freitag den 7. Nov. 1913,
nachmittags 4 Uhr,

wird gegen sofortige Barzahlung

1 Kuh (Gelbscheck)
verkauft.

Zusammenkunft am Rathaus,
Neuenbürg, 5. November 1913.

Wanner,

Gerichtsvollzieher bei dem
R. Amtsgericht Neuenbürg.

Für Herrenalb

Wohnung gesucht

von kinderlos. Ehepaar, gesunde, sonnige Lage, 4—6 Zimmer mit Zubehör, ev. auf mehrere Jahre. Angebote an **Wilh. Frisch, Wertheim a/M.**

Ziehung am 25. u. 26. Novbr. 1913
Grosse Stuttgarter -

Geld-Lotterie

6012 Goldgewinne m. zus. Mk.

120000

in bar ohne Abzug.

1. Hauptgew.

50000

2. u. 3. Hauptgew.

20000

109 Geldgew.

14000

900 Geldgew.

11000

5000 Geldgew.

25000

Lose à 3 Mk. 5 Lose 14 Mk.
Porto und Liste 20 Pfg. zu be-
ziehen durch die Generalagentur
J. Schweißert, Stuttgart
Marktstraße 6. Telefon 1921
sowie alle Verkaufsteile.

Schul-Schreibhefte

empfiehlt
die C. Meck'sche Buchdruckerei.



Gräfenhausen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum hiesigen **Schulhausneubau nebst Abortgebäude** sind nachstehend aufgeführte Arbeiten in Akord zu vergeben und zwar:

	Voranschlagssumme	
	vom Hauptgebäude:	vom Abortgebäude:
Die Gipserarbeiten . . .	M. 4600.—	M. 370.—
„ Schreinerarbeiten . . .	„ 3700.—	„ 610.—
„ Glaserarbeiten . . .	„ 2500.—	„ 105.—
„ Schlosserarbeiten . . .	„ 700.—	„ 165.—
„ Abflussanlage . . .	„ 253.—	—
„ Maler- u. Anstricharbeiten	„ 2510.—	„ 230.—
„ Tapezierarbeiten . . .	„ 90.—	—
„ Boden- u. Wandbeläge in den Vorplätzen und zur Badeanlage u. . .	„ 5900.—	„ 221.—
„ Parkettböden auf Asphalt	„ 3465.—	—

Zeichnungen, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen vom 4. bis einschl. 8. November ds. Jrs., je nachmittags von 2—6 Uhr auf dem Büro der Bauleitung in Neuenbürg zur gest. Einsicht auf.

Die Offerte wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen.

Spätestens bis 10. November ds. Jrs., abends 6 Uhr, beim Schultheißenamt Gräfenhausen eingereicht werden.

Die Wahl unter den Bewerbern wird sich vorbehalten.
Der Zuschlag erfolgt innerhalb 10 Tagen.

Gräfenhausen, 30. Oktober 1913.
Neuenbürg.

Schultheißenamt: Die Bauleitung:
(gez.) Kircher. Stadtbaumeister Stribel.

Engelsbrand.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum hiesigen **Schulhausneubau nebst Abortgebäude** sind nachstehend aufgeführte Arbeiten in Akord zu vergeben und zwar:

	Voranschlagssumme	
	vom Hauptgebäude:	vom Abortgebäude:
Treppen und Geländer . . .	M. 380.—	—
Berghindelung	„ 760.—	—
Gipserarbeiten	„ 2930.—	M. 180.—
Schreinerarbeiten	„ 2400.—	„ 150.—
Parkettböden in Asphalt verlegt	„ 2180.—	—
Glaserarbeiten	„ 1870.—	„ 60.—
Schlosserarbeiten	„ 750.—	„ 140.—
Maler- und Anstricharbeiten	„ 2120.—	„ 130.—
Tapezierarbeit	„ 50.—	—
Boden- und Wandbeläge in den Vorplätzen und zur Badeanlage u.	„ 2995.—	—

Zeichnungen, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen vom 4. bis einschl. 8. November ds. Jrs., je nachmittags von 2—6 Uhr auf dem Büro der Bauleitung in Neuenbürg zur gest. Einsicht auf.

Die Offerte wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen.

Spätestens bis 10. November ds. Jrs., abends 6 Uhr, beim Schultheißenamt Engelsbrand eingereicht werden.

Die Wahl unter den Bewerbern wird sich vorbehalten.
Der Zuschlag erfolgt innerhalb 10 Tagen.

Engelsbrand, 30. Oktober 1913.
Neuenbürg.

Schultheißenamt: Die Bauleitung:
(gez.) Schäble. Stadtbaumeister Stribel.

Persil
Der grosse Erfolg!
Wäscht
ohne
Reiben u. Bürsten
Henkel's Bleich-Soda

Wer liebt
ein gutes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen und blen-
dend schönen Teint, der gebrauche
Stedenpferd-Seife
(die beste Milchemulsion-Seife)
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weich und
sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei
Karl Maßler; Adolf Insauer,
Neuenbürg.

Männerriege

Heute abend nach dem Turnen
Vortrag.

Neuenbürg.
Schellfische! Cablian! Rotzungen!

in lebendfrischer Ware bis Freitag eintreffend, empfiehlt
Tel. 61. **Karl Maßler.**

Neuenbürg.
Unterzeichneter empfiehlt sich im

Scheren der Pferde
mit seiner neuen Patent-
Schermaschine.
Konr. Krauss, Schmied.

Café Theurer
:: Schömburg. ::
Empfehle meine allgemein
beliebten
alkoholfreien Wormser Weine
Marken: Lampe u. Nektar.
Besitzer: Adolf Theurer.
NB. Habe ein neues Billard
aufgestellt und empfehle es
zur gefäll. Benützung. ::

Lehrling.

Suche für sofort einen braven,
jungen Mann aus guter Familie
für mein Colonial-, Manufaktur-,
Weiß- und Wollwaren-Geschäft.
Kost und Logis im Hause.
H. Streit, Ettlingen.

Höfen, den 3. November 1913.
Danksagung.
Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlichster
Teilnahme, welche wir während der Krankheit und
dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen
Gattin, Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Marie Großmann
erfahren durften, für die zahlreiche Beichen-
begleitung, den erhebenden Gesang des Sängerbundes
und der Schüler, sowie für die liebevolle Pflege der
Ortskrankenschwester sprechen den innigsten Dank aus
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte:
Jak. Fr. Grossmann.

Gaißtal, den 4. November 1913.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme von
Freunden und Bekannten, welche wir während der
Krankheit und dem Hinscheiden unseres
lieben, treubeforgten Gatten und Vaters
Christian Fr. Moser,
Holzhauer,
in so reichem Maße erfahren durften, für
die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte,
für den erhebenden Gesang des Lieberfranzes, sowie
der Schüler und für die vielen Blumen- und Kranz-
spenden sagen wir Allen unseren innigsten Dank.
Marie Moser Witwe und Kinder.

Gefang- u. Gebetbücher Suche Haus mit Warengeschäft,
empfehlen die auch Wirtsch. od. Gasth. i. H.
G. Weich'sche Buchdruckerei. u. „Grißtag 70“ postlag. Achern.

Kleider-Stoffe
Blusen-Stoffe
Kostüm-Stoffe
Mantel-Stoffe
Kleider-Sammte

Grösste Auswahl
Billigste Preise
bei

Gebrüder **Schmidt** Markt 7,
Pforzheim. Inh.: **Josef Goeringer.**

Druck und Verlag der G. Weich'schen Buchdruckerei des Einzählers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.